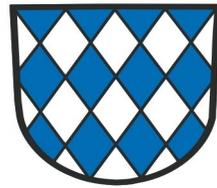


Bewerbungsbogen



Melanchthonstadt Bretten



Vergabe von Leistungen der Objektplanung wie beschrieben in HOAI §§ 33 ff. (ab LPH 3), der Tragwerksplanung wie beschrieben in HOAI §§ 49 ff (ab LPH 3), der Technischen Gebäudeausrüstung wie beschrieben in HOAI §§ 53 ff (ab LPH 3) und des Brandschutzes als Generalplaner oder als Planer-ARGE mit einem Federführer als Ansprechpartner gem. §§ 17, 73 – 77 VgV für die Sanierung und Erweiterung der Grundschule Schwandorf in Bretten-Diedelsheim auf der Grundlage einer zur Vorbereitung dieses Verfahrens erstellten Vorentwurfsplanung, die allen Bietern per Download von der Seite

<https://www.bretten.de/stadt-rathaus-verwaltung/ausschreibungen>

zur Verfügung gestellt wird. Darunter befindet sich auch der Rahmenterminplan, dessen Einhaltung zur Sicherstellung von Fördergeldern zwingend ist.

Auftraggeber: Stadt Bretten, Untere Kirchgasse 9, 75015 Bretten

Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb nach § 17 VgV zur Vergabe der in der Betreffzeile genannten Planungs- und Überwachungsleistungen als Generalplaner oder als Planungs-ARGE mit einem einheitlichen Federführer als Ansprechpartner als Stufenvertrag für die Stadt Bretten

Schlusstermin für den Eingang der Teilnahmeanträge **nur** per Email: **09.05.2024 – 23:59 Uhr**

Email - Abgabestelle: **post@mhp-recht.de**

Ich/Wir (**Name und Anschrift einfügen**) – bei Bewerbungen von Arbeitsgemeinschaften ist von jedem ARGE-Mitglied ein Satz Unterlagen vorzulegen –

bewerbe(n) mich/uns im Rahmen des Verhandlungsverfahrens mit Teilnahmewettbewerb nach § 17 VgV für die ausgetobten Leistungen.

Zum Nachweis meiner/unsere Eignung mache(n) ich/wir die nachfolgenden Angaben und gebe(n) die entsprechenden Nachweise bei – unbedingt beifügen – **Nichtvorlage kann zum Ausschluss führen.**

Sanierung und Erweiterung der Grundschule Schwandorf in Bretten-Diedelsheim

Eignungskriterien sind: Erfahrung, Leistungsfähigkeit, Fachkunde, Zuverlässigkeit und Arbeitsweise, wie sie sich anhand der Referenzobjekte und der vorgelegten Nachweise darstellen.						
Selbstauskunft (nur die weißen Felder sind vom Bewerber auszufüllen!)			Platz für die Auswertung (Auswahlstufe 1) (Die grau hinterlegten Felder sind nicht vom Bewerber auszufüllen)			
			Aufgrund der Angaben, Nachweise und Erkenntnisse des AG für das Verhandlungsverfahren qualifiziert			
0.	Fristgerechter Eingang, Vollständigkeit der Bewerbungsunterlagen	<input type="radio"/> ja	<input type="radio"/> nein			
1.	Liegen Ausschlussgründe nach §§ 123 + 124 GWB vor?					
1.1	Liegen zwingende Ausschlussgründe nach § 123 GWB vor? Wenn ja, wurden gem. § 125 GWB Selbstreinigungsmaßnahmen durchgeführt?	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> ja	<input type="radio"/> nein <input type="radio"/> nein	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> ja	<input type="radio"/> nein <input type="radio"/> nein	
1.2	Liegen fakultative Ausschlussgründe nach § 124 GWB vor? Wenn ja, wurden gem. § 125 GWB Selbstreinigungsmaßnahmen durchgeführt?	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> ja	<input type="radio"/> nein <input type="radio"/> nein	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> ja	<input type="radio"/> nein <input type="radio"/> nein	
2.	Kooperation mit Dritten					
2.1	Besteht gem. § 6 VgV ein Interessenkonflikt? Wenn ja, welcher? ggf. Anlagen	<input type="radio"/> ja	<input type="radio"/> nein	<input type="radio"/> ja	<input type="radio"/> nein	
2.2	Wird auf den Auftrag bezogen in relevanter Weise mit anderen zusammengearbeitet? (§ 43 Abs. (2) + § 47 Abs. (1) VgV) (Eignungsleihe) Zu benennen ist dieser Dritte mit vollständigen Kontaktdaten.	<input type="radio"/> ja	<input type="radio"/> nein	<input type="radio"/> ja	<input type="radio"/> nein	

Sanierung und Erweiterung der Grundschule Schwandorf in Bretten-Diedelsheim

2.3	leer	<input type="radio"/> ja	<input type="radio"/> nein	<input type="radio"/> ja	<input type="radio"/> nein	
3.	Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit (§ 45 VgV)					
3.1	Die Erklärung eines Versicherungsunternehmens, dass es mit dem Bewerber im Auftragsfall eine Berufshaftpflichtversicherung über mind. 5 Mio. € für Personenschäden und 2 Mio. € für sonstige Schäden abzuschließen bereit ist oder eine solche Versicherung bereits ständig abgeschlossen ist, liegt als Anlage bei (§ 45 Abs. (1) Nr. 3 VgV). Bei einer Planungs-ARGE müssen in Summe diese Berufshaftpflichtversicherungssummen vorliegen. Die Ersatzleistung des Versicherers muss mindestens das 2-fache der gesamten Deckungssumme pro Jahr betragen.	<input type="radio"/> ja	<input type="radio"/> nein	<input type="radio"/> ja	<input type="radio"/> nein	
3.2	Der Umsatz in den letzten 3 Geschäftsjahren betrug					
3.2.1	Bezogen auf den Gesamtumsatz (§ 45 Abs. (4) Nr. 4 VgV) durchschnittlich in den letzten 3 Jahren Euro (netto) _____ <i>geforderter Mindestumsatz: ø 500.000,00 Mio. Euro (netto)</i> <i>Hinweis: Geforderter Mindestumsatz im Durschnitt ca.500.000,00 € pro Jahr bezogen auf den Gesamtplaner nebst Nachunternehmerplanern bzw. Summe der Umsätze der Planungs-ARGE.</i>			<input type="radio"/> ja	<input type="radio"/> nein	
4.	Technische und berufliche Leistungsfähigkeit (§ 46 VgV)					
4.1	Eine Liste der wesentlichen seit 2018 Jahren erfolgreich erbrachten Leistungen (mit durchschnittlich Planungsanforderungen, gem. § 5 HOAI) mit folgenden Angaben – Auflistung beifügen bitte geordnet nach : a.) Projekt, Projektart (Umstrukturierung), -größe (NF in m ²) und Komplexität (mind. Honorarzone III) b.) öffentlicher oder privater Auftraggeber (Adresse, Telefon, E-Mail, Ansprechpartner) c.) bearbeitete Leistungsphasen (mind. LP 3-8)	<input type="radio"/> ja	<input type="radio"/> nein	<input type="radio"/> ja	<input type="radio"/> nein	

Sanierung und Erweiterung der Grundschule Schwandorf in Bretten-Diedelsheim

	<p>d.) Baukosten (KG 200-500 nach Kostenfeststellung, mind. 2 Projekte \geq 5 Mio € seit 2018) <i>Hinweis: Es müssen mindestens zwei Projekte mit Projektkosten mit jeweils über 5.000.000,00 € in den Kostengruppen 200 bis 500 gem. DIN 276 seit 2018 für den Generalplaner bzw. die Planer-ARGE in Summe nachgewiesen werden.</i> e.) Leistungs-/Bearbeitungszeitraum f.) Vorlage von Referenzschreiben des Auftraggebers (Nachweis der AG-Zufriedenheit im Besonderen im Hinblick auf die Einhaltung von Kosten- und Terminvorgaben gem. § 46 Abs. (3) Nr. 1 VgV).</p>					
4.2	<p>Verbindliche namentliche Benennung des vorgesehenen Projektleiters und seines Vertreters, kurze Darstellung seiner persönlichen Referenzen und seines beruflichen Lebenslaufs (§ 46 Abs. (3) Nr. 2 VgV)</p>	<input type="radio"/> ja	<input type="radio"/> nein	<input type="radio"/> ja	<input type="radio"/> nein	
4.3	<p>Angaben zur technischen Ausrüstung und zu Maßnahmen zur Qualitätssicherung (§ 46 Abs. (3) Nr. 2 VgV)</p>	<input type="radio"/> ja	<input type="radio"/> nein	<input type="radio"/> ja	<input type="radio"/> nein	
4.4	<p>Der Nachweis der Berufsbezeichnung „Architekt“ (z.B. Kammereintrag) liegt als Anlage bei (§ 46 Abs. (3) Nr. 6 VgV). Der Nachweis ist von jedem Mitglied einer Arbeitsgemeinschaft und vom Projektleiter vorzulegen.</p>	<input type="radio"/> ja	<input type="radio"/> nein	<input type="radio"/> ja	<input type="radio"/> nein	
4.5	<p>Das jährliche Mittel der Zahl der Beschäftigten und der Führungskräfte Betrag in den letzten drei Geschäftsjahren (§ 46 Abs. (3) Nr. 8 VgV)</p> <p>Führungskräfte _____ Technische Mitarbeiter _____ Sonstige Beschäftigte _____ <i>Geforderte Mindestzahl 15 Beschäftigte ohne Führungskräfte in Summe für Generalplaner bzw. die Planer-ARGE</i></p>	<input type="radio"/> ja	<input type="radio"/> nein	<input type="radio"/> ja	<input type="radio"/> nein	

Sanierung und Erweiterung der Grundschule Schwandorf in Bretten-Diedelsheim

5.	Liste der Anlagen (ggf. Beiblatt verwenden)				
	1. Hinweisbogen – ist vorzulegen nach Unterzeichnung zum Nachweis der Kenntnisnahme; dabei reicht die die Unterschrift des Generalplaners bzw. des Federführers. 2.				
	Ort, Datum Unterschrift des Bewerbers _____	Hinweise: 1. Beachten Sie bitte die Unterzeichnung des Hinweisbogens. 2. Gemäß § 48 Abs. (3) VgV akzeptiert die Stadt Bretten als vorläufigen Beleg der Eignung und des Nichtvorliegens von Ausschlussgründen die Vorlage einer Einheitlichen Europäischen Eigenerklärung (EEE) nach § 50 VgV.			

Hinweis: Aus Gründen der besseren Lesbar- und Verständlichkeit wird in diesem Dokument das generische Maskulinum verwendet.